



alter pfarrhof erzingen



KONZEPTENTWURF ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG DES ALTEN PFARRHOFS IN ERZINGEN

INHALT

Grußwort des Klettgauer Bürgermeisters Ozan Topcuogullari	3
Die Geschichte der Erzinger Zehntscheuer	4
Die Zukunft Unsere Ziele	5
Impressionen bisheriger Veranstaltungen	6 – 7
I. Schritt – Aktivierung	8
II. + III. Schritt – Ausbau und Vision	9
Der Pfarrhof von oben	10
Nutzung und Akteure	11
Visualisierungen (Beispiele)	12 – 15
Bedarfsanalyse	16
Ergebnisse aus der Umfrage “Gutes Leben im Klettgau”	17
Meinungen	18 – 19



GRUSSWORT

Es ist sehr zu begrüßen, dass sich eine Gruppe von engagierten Bürgerinnen und Bürgern es sich zur Aufgabe gemacht hat, den alten Pfarrhof in Erzingen nicht nur zu erhalten, sondern grundlegend zu sanieren und der Allgemeinheit damit neue Nutzungsmöglichkeiten anzubieten.

Das Konzept, das hier vorgestellt wird, wird die Gemeinschaft in der Gemeinde Klettgau stärken, Tradition und Zukunft miteinander verbinden und einen Ort der Begegnung schaffen. Schon seit Jahrzehnten dienen die Räumlichkeiten der denkmalgeschützten Zehntscheuer Vereinen und kirchlichen Gruppierungen als Treffpunkt.

Ich freue mich, wenn die Tradition der offenen Türen weitergeführt wird und damit sowohl die historischen Gebäude erhalten bleiben, als auch generationsübergreifende Angebote entstehen.

Diese Angebote, ob kulturell, spirituell oder traditionell, werden die Aufmerksamkeit weit über die Gemeindegrenzen hinweg erfahrung.

Künstler werden in einer attraktiven Umgebung ihre Ausstellungen präsentieren können, während an einer anderen Stelle zukunftsweisende Ideen entwickelt werden.

Hier kommt alles zusammen: Natur und Technik, Tradition und Moderne, Jung und Alt, etc.

Schon alleine die Vielfalt der Ideen und die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten dieses großzügigen Grundstücks wecken die Freude auf baldige Umsetzung.

Ich wünsche dem Projekt gutes Gelingen sowie viele fleißige Helfer und Unterstützer.

Ozan Topcuogullari
Bürgermeister von Klettgau

DIE GESCHICHTE DER ERZINGER ZEHNTSCHEUER



Das Wappen des Kloster Rheinau –
gegründet wurde das Kloster etwa im
Jahr 778.

Die Erzinger Zehntscheuer ist ein markantes Gebäude, das gemeinsam mit dem Pfarrhaus sowie der unterhalb liegenden katholischen Kirche lange Zeit das kirchliche Zentrum in Erzingen bildete.

Ihren Namen hat die Zehntscheuer von ihrer Funktion:

Im Mittelalter mussten die Bauern den zehnten Teil ihrer Ernte sowie die Handwerker den zehnten Teil ihrer Produktion der Herrschaft abliefern – in diesem Fall an das Kloster Rheinau, dem die Pfarrei Erzingen im Jahr 1437 eingegliedert wurde und dessen Wappen noch heute gut auf der Fassade der Scheuer zu erkennen ist.

Zur Aufbewahrung der Abgaben diente die neben dem damaligen Erzinger Pfarrhof liegende Zehntscheuer und der sich darunter befindliche große Weinkeller als Lagerstätten.

Die Einnahmen wurden durch den Klostervogt überwacht und eingezogen; die Vogtei befand sich vermutlich im anschließenden westlichen Gebäudeteil ^[1].

Das ursprüngliche Gebäude wurde wohl im Jahre 1730 neu überbaut, Näheres ist dazu leider nicht bekannt.

In neuerer Zeit diente die Zehntscheuer verschiedenen Vereinen wie der KJG oder dem Narrenverein "Rebfüdle" als Versammlungsort und für festliche Anlässe, sowie zur Aufbewahrung von Vereinsmaterial.

Auch ein genossenschaftlich genutzter Kühlraum war bis in die 90er Jahre hinein vorhanden.

Der Gewölbekeller und ein Teil der Ökonomie ist an den Biowinzer Joachim Netzhammer verpachtet.

Aufgrund fehlender finanzieller Mittel werden viele dieser historischen Zehntscheuern zusehends Opfer des Verfalls und ein Abbruch scheint oft die letzte Lösung.



Die Jahreszahl "1730", aufgebracht
auf einem Grundstein der Zehntscheuer.

DIE ZUKUNFT EIN PROJEKT MIT MODELLCHARAKTER

Etlliche Gemeinden im Schwarzwald und am Hochrhein stehen vor denselben Herausforderungen. Der Rückzug der katholischen Kirche aus Räumen in der Ortsmitte kann, bei allen Schwierigkeiten, die durch dieses Vakuum entstehen, auch eine Chance der Erneuerung bieten.

Unser Ziel ist es, diesem ehemaligen Mittelpunkt Obererzings wieder neues Leben einzuhauchen. Mithilfe der Genossenschaft KlettGeno und einem starken Bürger-Engagement kann die Sanierung unter dem Motto "Schützen durch Nützen" angegangen werden. Die Liegenschaft mit Pfarrhaus, dem kleinen "Waschhüsl" oder auch "s'Geselleschtübli" und der denkmalgeschützten Zehntscheuer bietet einen idealen Raum als Kultur- und Begegnungsstätte für die ganze Gemeinde.

Diese Entwurfs-Vorlage wurde auf Basis von Bürgerumfragen und mit Unterstützung des Planungsbüros Sutter³ erstellt.

Finanziert wurde die Ausarbeitung zu gleichen Teilen durch die Seelsorgeeinheit Klettgau-Wutöschingen, Erzdiözese Freiburg, Gemeinde Klettgau und KulturRaum Klettgau 2022 eV.

UNSERE ZIELE

- **Erhaltung als heimatgeschichtlicher Identifikationspunkt**
- **Werterhaltung innerörtlicher Bausubstanz**
- **Förderung von Begegnung, Gesundheit und Kultur**
- **Unterstützung der Klettgauer Vereine**
- **Wissenstransfer / Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen**
- **Verbindungsstätte für den Klettgau und seine Nachbarn**
- **Modellcharakter für ähnliche Objekte im Klettgau**
- **Aufbau eines sanften Tourismus**

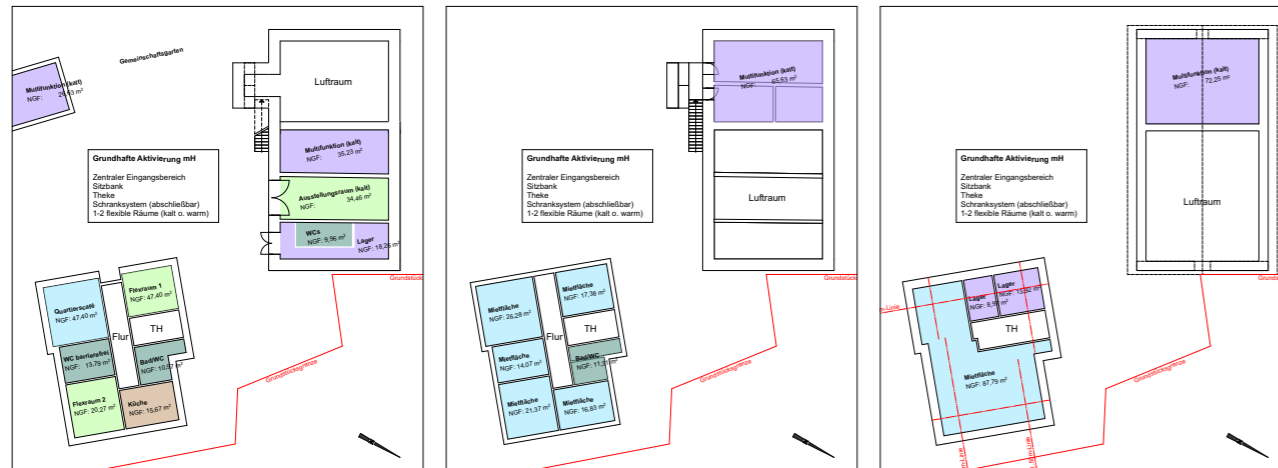
Ein magischer Flecken, der zum genußvollen Verweilen geradezu einlädt. Unweigerlich nimmt Dich das ehemals spirituelle Zentrum in Bann – Du spürst die Kraft und Energie dieses Ortes. In 3 Etappen soll Raum für Austausch, Begegnung und weitere kulturelle Aktivitäten entstehen, der Flächen für Bürger, ortsansässige Vereine, aber auch für Interessierte aus der Umgebung bereithält. Flexibles Arbeiten und sanfte Tourismuskonzepte sind ebenfalls angedacht.

**Das Gesamtkonzept hat den Themenschwerpunkt:
Gemeinsam Gesund Bleiben –
Angebote für Körper, Seele und Geist.**



aktivierung...

Minimale Instandsetzung und Experimentierphase:
Nutzung der gegebenen Flächen, Pfarrhaus als multiples Haus konzipiert.
Nutzungsideen können vor Ort entwickelt und zunächst wie im Reallabor getestet und später ausgebaut werden (sog. „Pop-Up“).



SCHRITT I AKTIVIERUNG ERDGESCHOSSE

Pfarrhaus:
Quartierscafé, Küche, multifunktionale Flexräume, WC barrierefrei, Bad/WC

Zehntschür:
Ausstellungsräume, Multifunktionsraum, Lager, WCs

Brunnestübli:
Multifunktionsraum

SCHRITT I AKTIVIERUNG 1. OBERGESCHOSSE

Pfarrhaus:
multifunktionale Flexräume / Mietfläche, Bad/WC

Zehntschür:
Multifunktionsraum

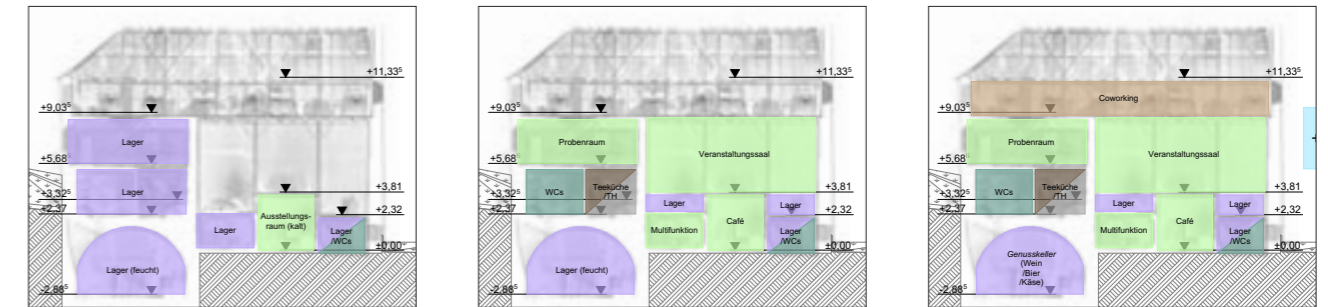
SCHRITT I AKTIVIERUNG 2. OBERGESCHOSSE

Pfarrhaus:
Mietfläche, Lager

Zehntschür:
Multifunktionsraum

... ausbau und vision

Langfristig mit Eigenmitteln, Bürgerengagement und Fördergeldern Ausbau zum multifunktionalen Ort.
Mit Veranstaltungssaal, flexibel nutzbaren Räumen, Übernachtungsmöglichkeiten und Infrastruktur bietet der Pfarrhof Mehrwert für alle.



SCHRITT II AKTIVIERUNG

Räume und Gelände werden genutzt für weitere Veranstaltungen (bisher: Sommerfest, Vinografie, Kunst-Ausstellungen, Weinproben, Winzerfestwagenbau).

Daneben gibt es Lager, WC und Weinkeller.

SCHRITT III AUSBAU

Schrittweiser Ausbau mit großem Veranstaltungssaal, Teeküche, WCs, (Proben-)räumen.

Brunnestübli: Angebot mit Klettgauer Produkten (Aufbau einer eigenen Marke)

SCHRITT III VISION

Übernachtungsmöglichkeiten (zB. Tiny Houses, Weinfässer) als Ferienunterkünfte auf dem Gelände.
Ausbau der Speicherfläche zur Nutzung.

„Genusskeller“ mit Produkten aus der Region / Verkostung / Vinothek.

DER ALTE PFARRHOF VON OBEN



PARKMÖGLICHKEITEN

Besucher können am nahegelegenen Kirchparkplatz parken.

- 1 Zehntschrür Wohnhaus
- 2 Zehntschrür Ökonomie
- 3 Gewölbekeller
- 4 Pfarrhaus mit Gewölbekeller

- 5 Pfarrgarten
- 6 Waschhüsli / Gsellestübli
- 7 Pfarrwiese

NUTZUNG UND AKTEURE

QUARTIERSCAFÉ, DORFSTUBE

Angebot von Kaffee & Kuchen / Mittagstisch im Pfarrhaus und / oder -garten. Vorwiegend regionale Produkte. Förderung des Austauschs zwischen Senioren und Kindern / Jugendlichen zB. durch gemeinsame Mittagstische, Lernkooperationen... Außerdem die Möglichkeit, diese Räume für Veranstaltungen zu mieten.

Akteure: ansässige Rösterei, Bäckerei, Catering, Gastronomie. Schulen, Kindergärten, Sozialstation...

MULTIFUNKTIONALE RÄUME

Vermietung und Verpachtung bevorzugt an Akteure aus den Bereichen Ernährung, Bewegung und (mentale) Gesundheit. Aber auch für CoWorking.

Akteure: Mediziner, Therapeuten, Logopäden, Krankenkassen, Masseur, Hebammen, Bildungswerk, Yoga- / Tanz- / Nachhilfelehrer...

KLETTGAU DIALOGE

Einladung von Experten und Interessierten zu Diskussionen und Vorträgen über aktuelle Themen, um lokale Lösungsansätze zu entwickeln und die Demokratie zu stärken.

Akteure: Vereine wie KulturRaum Klettgau, IDee-Verein (Repair Café, Mittagstisch, Nachhilfe), Gewerbe Klettgau e.V., KulturAcker eV, regionales Handwerk, Bildungswerk, Kirche, Kommune...

GESUNDHEIT WORKSHOPS/SEMINARE

Regelmäßige Veranstaltungen mit unseren regionalen Experten aus den Bereichen Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit. Aufbau eines Netzwerks von Gesundheitsdienstleistern, die in der Region tätig sind, um eine kooperative und gemeinwohlorientierte Gesundheitsversorgung zu fördern.

Akteure: Mediziner, Therapeuten, Krankenkassen, Masseur, Hebammen, Bildungswerk, Yoga- / Tanzlehrer...

KLETTGAU KUNST

Eine digitale Plattform und physische Räume in der Zehntscheune für lokale Künstler, um ihre Werke zu präsentieren, Workshops anzubieten und sich zu vernetzen.

Akteure: Malkreis Klettgau, Designer, Musiker, Fotografen, Kunsthandwerk... auch Vereine

OUTDOOR KLETTGAU

Organisation von regelmäßigen Outdoor-Aktivitäten wie geführte Wanderungen, Yoga im Garten, Rebführungen und Fahrradtouren...

Akteure: Winzer, Vereine, Demeter-Hof Gasswies, Kräuterfrauen, Trauerbegleiterin Olivia Schmidl...

KLETTGAU MARKT

Digitale Plattform:

Eine Online-Plattform für den Verkauf regionaler Produkte (Wein, Honig, Käse, Saft, Kunsthandwerk...) sowie für Produkte aus den Partnerregionen Clisson und Sanza.

„LANDstation“ Brunnestübli:

Abholpunkte in jedem Dorf, wo die Bürger ihre online bestellten Produkte abholen können. Diese Stationen fördern auch den direkten Kontakt zwischen Produzenten und Konsumenten.

Förderung Klettgau-spezifischer Produkte:

ZB. „Klettgauer Winzertorte“, „Klettgauer Sika-Schübling“ und andere lokale Spezialitäten.

Entwicklung einer eigenen Marke „Wertvolles Klettgau“.

Akteure: Produzenten und Hersteller (Metzger, Bäcker, Konditoren, Winzer, Landwirte, Kunsthandwerk) vor Ort.

KLETTGAU TOURISMUS

Betrieb und Vermarktung von "nicht alltäglichen" Ferienunterkünften. Speziell auf Fahrradtourismus ausgelegt.

Akteure: KlettGeno eG

VISIONEN



ZEHNTSCHEUER WOHNEN

Sämtliche dieser Bilder und die der folgenden Seiten sind nur beispielhaft zu verstehen – die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig.





Quelle: kueffner.de/referenz/zehntscheune-friolzheim-baden/

ZEHNTSCHEUER ÖKONOMIE



Quelle: kayser-architekten.de

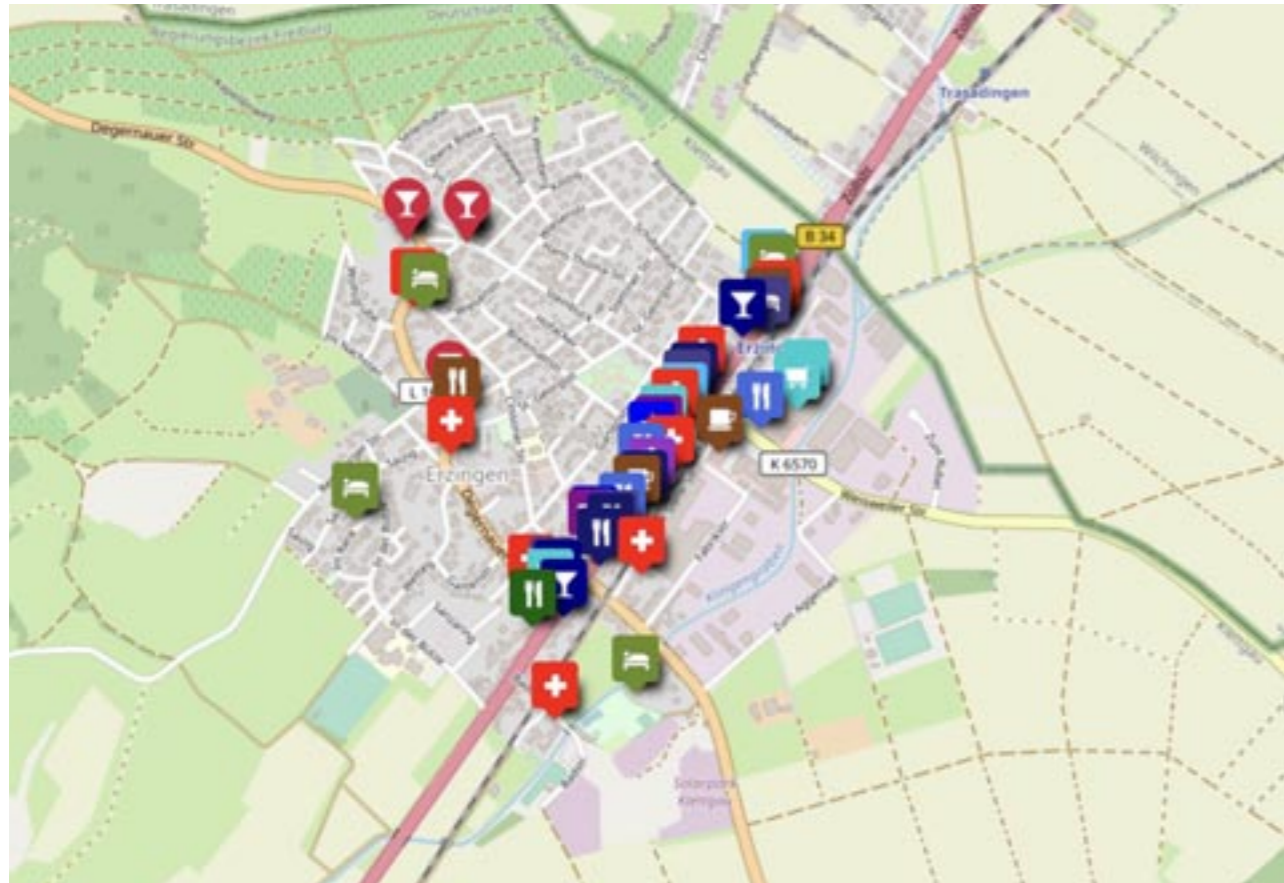


GARTEN ZEHNTSCHEUER

Bedarfsanalyse

ANGEBOTE UND SYNERGIEN

Noch immer macht sich bemerkbar, dass das Dorf ursprünglich in Ober- und Untererzingen aufgeteilt war. Im Oberdorf nimmt das kirchliche Zentrum eine starke Stellung ein, während Jahrhunderten galt dies auch über die Gemeinde- und -Landesgrenze hinweg. Angebote der Daseinsfürsorge sind vorwiegend entlang der Ortsdurchfahrt etabliert.



gutes Leben im Klettgau

ERGEBNISSE AUS UNSERER UMFRAGE

Unsere Umfrage zeigt, dass die Bewohner von Erzingen insgesamt mit den Angeboten in ihrem Ort zufrieden sind, insbesondere in Bezug auf Einkaufsmöglichkeiten, Infrastruktur und Wohnraum. Es gibt jedoch Bereiche, in denen Verbesserungen gewünscht werden, wie Gastronomie und Kulturangebot. Zudem gibt es Bedenken hinsichtlich der Verkehrs- und Gesundheitsinfrastruktur. Einige Bewohner fühlen sich der Gemeinschaft zugehörig, während andere das Gefühl haben, dass das soziale Miteinander nachgelassen hat.

Außerdem strebt eine deutliche Mehrheit der Bürger von Klettgau an, dass die Bürgerschaft sich aktiv an der weiteren Entwicklung beteiligt. Die Idee, dies im Rahmen einer Genossenschaft zu tun, wird ebenfalls weitgehend unterstützt. Es gibt auch einen starken Wunsch, diese Beteiligung über alle Ortsteile hinweg zu koordinieren.

Der Pfarrhof ist für viele Bürger ein wichtiges Anliegen, und eine Mehrheit möchte, dass er erhalten bleibt.

Es gibt ein deutliches Interesse an der Nutzung des Pfarrhofs als multifunktionalen Raum, der sowohl für private Veranstaltungen als auch für das Vereinsleben genutzt werden kann. Viele Bürger sehen das Potenzial für kulturelle Angebote, Ort der Begegnung sowie für mietbare Veranstaltungsräume.

Mehr dazu unter https://kulturraum-klettgau.de/wp-content/uploads/2023/09/Auswertung-Pfarrhof_23.pdf

MEINUNGEN

“Eine tolle Idee, die begeistert!

Nicht nur das Ziel, auch die jetzt schon geleistete Arbeit und das Engagement zeigen, dass Eigeninitiative und die Zusammenarbeit von motivierten Bürgern etwas bewegen können. Das Projekt hat meine volle Unterstützung! Vielen Dank und weiter so!”

PATRICK SIEBLER

Gemeinderat Klettgau (SPD)

“Das historische, denkmalgeschützte Gebäude, dessen Geschichte so vieles von Erzingen erzählen kann, befindet sich in einem fortschreitenden Verfall und ein drohender Abbruch wäre ein schmerzlicher historischer Verlust. Dies auch aus städtebaulicher Sicht, weil damit ein ganzes historisches Dorfgebiet im Alt-Erzinger Oberdorf sein individuelles Gesicht verlieren würde. Obwohl die Erhaltungsaufgaben für solche erhaltenswerten Gebäulichkeiten im öffentlichen Interesse liegen, brauchen sie stets eine Lobby, weil sie nämlich zwangsläufig auch eine Finanzfrage sind. Die Initiative und das Engagement des Vereins "KulturAcker Klettgau", die historischen Gebäulichkeiten vor dem Verfall zu retten, zu sanieren und mit neuem Leben zu erfüllen, ist deshalb eine lobens- und gemeinnützige Initiative, deren Unterstützung ich wohlwollend empfehle.”

HUBERT ROTH

Bürgermeister a. D.

“Kultur braucht Möglichkeiten und Räumlichkeiten.

Als ich 2007 nach Erzingen gezogen bin, habe ich leider vergebens nach einem Proberaum bzw. einer Begegnungsstätte für Musiker (alter Bahnhof, alte Post, Waschhüsli, Pfarrhof usw.) gesucht. Bei der Suche bin ich auf Skepsis bzgl. Lärm und hohe Kosten gestoßen. Seit 2012 habe ich das Glück, ein Eigenheim mit Proberaum zu besitzen. Dies weiß ich als Musiker sehr zu schätzen.

Umso mehr bin ich meiner alten Heimat Birkendorf sehr dankbar dafür, dass wir in unserer Jugendzeit einen Raum für musikalische Entfaltung bekommen haben.

Diesen Raum nutzen wir tatsächlich noch heute.

Wir hatten und haben dadurch die Möglichkeit uns in den Räumen weiterzuentwickeln – und das in jeder Beziehung!

Ich würde mich sehr freuen wenn der Pfarrhof Erzingen einen Raum für kulturelle Begegnungen bieten würde – egal für welches Alter und welche Bedürfnisse.”

THILO REBMANN

Musiker und Dozent

“Eine klasse Idee; der hoffentlich eine mutige, kreative, gemeinschaftliche Umsetzung folgt.

Dies wird ein wunderbarer Treffpunkt für vielfältige Gemeinschaften über unsere Ortsgrenzen hinweg.”

GABY GÄNG-SCHMID

Gemeinderätin Klettgau (Bündnis 90 Grüne)

“Was für ein wunderbares Gebäude...

Welche schöne Erinnerungen – Historie & Zukunft, Alt und Jung – was gibt es Schöneres, als diese Werte mit einem solch tollen Projekt zu vereinen.

Kunst, Kultur, Geschichte und Genuss – all dies und vor allem aber das gemeinsame soziale Leben in allen Schichten würde hier den alten Kern des Dorfes zu neuem Leben erwecken.

Wir würden uns gerne mit Engagement und unseren Erfahrungen im Event- / gastronomischem Bereich für diese Idee einsetzen.”

JEANNETTE INDLEKOFER

Unternehmerin | Catering

JÖRG SCHRÖDER

Projektleiter Gastronomieplanung
Eidg. Dipl. Küchenchef

“Ein in jeder Hinsicht großes Gemeinschaftsprojekt, das die investierte Leidenschaft und Kraft allemal wert ist! Die Begeisterung der Initiatoren für die Idee ist ansteckend.

Wünschen wir ihnen für die Entwicklung und Realisierung eines neu belebten Pfarrhof Erzingen viele kreative und tatkräftige MitstreiterInnen und Mitstreiter. Wir KulturAckerer Klettgau sind stolz, bei den Anfängen dabei sein und unterstützen zu dürfen.”

SILVIA RUTSCHMANN

1. Vorstand KulturAcker Klettgau eV

“Wenn nicht der geschichtsträchtige Pfarrhof, welcher Ort in Erzingen denn ist geeigneter, um ein Miteinander zu gestalten und einen Ort der Begegnung und des Austausches zu schaffen?

Gemäuer, Gebälk und Umgebung bergen längst vergangene Geschehnisse.

Generationen haben hier gewirkt, gelebt, gelacht, geweint, gehandelt, geschafft und noch so vieles mehr.

Die Vitalisierung des Areals stellt sicher, dass dies auch in Zukunft wieder geschehen wird. Darauf freue ich mich.”

BERND SAUTTER †

Gemeinderat Klettgau (CDU)

“Aus unserer Sicht ist dieses Projekt eine gute und unterstützenswerte Idee, die das kulturelle Leben in Klettgau bereichern und ein Treffpunkt für die ganze Gemeinde werden könnte. Als ehemalige KJGler haben wir viel Zeit im Pfarrhof verbracht und wissen deshalb, welches Potenzial in dem Areal steckt. Wir hoffen, dass die Vereine, welche die Zehntscheuer derzeit nutzen, in der Planung miteinbezogen werden, sodass das angestrebte Miteinander von Beginn an gelebt und auch jüngere Generationen angesprochen werden.”

DANIELA HUBER + FLORIAN SIEBLER

ehemals im Vorstand der KJG



KULTURRAUM-KLETTGAU.DE

